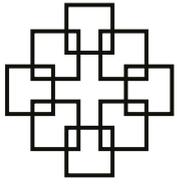


Sommer 2022



# ***Bläädtsche***

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach  
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch



## Unterm Zeltdach

### Das beste Zelt ist ... genau: das Festzelt!

Wir freuen uns, dass wieder Fest-Zelte gestellt werden. Zwar ist Corona immer noch ein Thema. Und bestimmt sind wir eine Spur zu leichtsinnig. Wer die Maske aufbehalten möchte, möge sich bitte nicht scheuen. Aber man will wieder Leichtigkeit und Lebenslust! Man will Lachen und Lustiges, Musik und Miteinander, Trinken und Tanzen, Föhner und Feuerwehr-Worscht, Erzählen und Zuhören, Kaffee und Kuchen, Gucken und Genießen, Freude aneinander haben ... und den kurzen Sommer genießen.

Allen Organisations-Teams schon jetzt herzlichen Dank! Allen neuen Helferinnen und Helfern: wie schön, dass es mit euch weitergeht!

Die ersten Festzelte und Festpavillons stehen wie immer um die Zeit der Sonnenwende in Stettbach. Am Samstag, 25. Juni, erwartet Sie Knuspriges aus dem Backes, Leckerer von Grill und Cocktailbar, Musikalisches live und gut abgemixt.

Am Sonntagvormittag begrüßt Sie dann die Steinmetz-Band, und Pfarrer Hechler bringt die frohe Botschaft. Berittene Bläser, Getränke, Herzhaftes und Süßes von Grill und Backes erfreuen die Gäste. Für die Kinder gibt es Ponyreiten und Zirkuskunststückchen. Wir sind gespannt auf die Stettbacher Nachrichten. Viel, sehr viel später freuen sich dann auch viele auf den Heimbring-Service ☺.

Am zweiten Wochenende im Juli feiern die Neutscher. Ein schönes Zelt wird aufgebaut und liebevoll mit Grün und Blumen geschmückt. Was es in diesem Jahr wohl als Showprogramm geben wird? Leckereien und lockere Sprüche locken wieder viele herbei. Klar wird das auch im Kerb-Gottesdienst um 11 Uhr kommentiert.

Die Owern Beerwischer bauen ihr Festzelt am dritten Wochenende im August auf. Die IG Kerb hat sich schon einiges vorgenommen und Parre un Gleckner samt Borsch un Dame trainieren tüchtig ihre Kondition. Wir von de Kerch freuen uns wieder auf den Kerb-Gottesdienst und das Kerb-Kaffee.

Auch das Kerb-Kaffee steht ja unter einem Mini-Zeltdach. Gerne bauen wir unsere Pavillons wieder im Hof des Gemeindehauses auf.

**Das Besondere am Kerb-Kaffee?  
Es gibt Ihre Kuchen! Und unseren Kaffee!**

Und es gibt mal Zeit und Ruhe zum Erzählen und Zuhören. Bitte machen Sie wieder mit beim Kerb-Kaffee! Bitte backen Sie einen Kuchen und bringen ihn am Kerbesonntag in der Mittagszeit ins Gemeindehaus. Es sind bisher immer klasse Kuchen gekommen! Die bewährten Kräfte machen wieder mit und jüngere Bäckerinnen und Bäcker sind dazugekommen!



Bilder: Bernd Bickelhaupt, AG

*Unsere Kuchentheke beim Kerb-Kaffee 2017: Damit sie auch in diesem Jahr so schön aussieht, bitten wir wieder herzlich um Kuchen Spenden zur Kerb. Vielen Dank, wenn Sie mitmachen!*

Die Kollekte vom Kerb-Gottesdienst und den Erlös vom Kerb-Kaffee wollen wir zur Hälfte unserer Gemeinde und zur Hälfte der Ukraine-Hilfe der Diakonie zukommen lassen. Es ist ein seltsames Gefühl: Wir haben hier eine Zeit der Fest-Zelte und an vielen anderen Orten sind Menschen froh, wenigstens in einem Flüchtlings-Zelt zu wohnen. Aus Dankbarkeit wollen wir teilen.

Als Pfarrerin erinnere ich sehr gerne an ein besonderes Zelt aus der Bibel: das Zelt der Begegnung. Das wandernde Gottesvolk hat ein Zelt mitgenommen, in dem man in Ruhe mit Gott sprechen konnte. Aus diesem Zelt-Heiligtum wurde später der Tempel als Ort der Begegnung.

Am Ende aller Zeiten ist wieder ein Zelt verheißen: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!“ Gemeint ist: Gott und Mensch sind in guter Nachbarschaft und Freundschaft beieinander ... essen, trinken und ... feiern Kerb.

Also genießen wir jetzt schon etwas vom Himmel auf Erden ... die Kerb is ja „Unser!“



Auf frohe  
Begegnungen  
freut sich  
*Ihre Pfarrerin  
Angelika Giesecke*



## Goldene Konfirmanden

Mit einem Fest-Gottesdienst am Pfingstmontag feierten Ober-Beerbachs Konfirmanden von 1972 ihre goldene Konfirmation. Mitgefeiert haben auch Konfirmanden von 1970 und 1971, die ihre Feier ja wegen Corona verschieben mussten. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Dazu ein passendes Gedicht von Hanns Dieter Hüsch, einem ehemaligen Goldkonfirmanden:

*Wir alle sind in Gottes Hand  
Ein jeder Mensch in jedem Land  
Wir kommen und wir gehen  
Wir singen und wir grüßen  
Wir weinen und wir lachen  
Wir beten und wir büßen  
Gott will uns fröhlich machen*

*Wir alle haben unsre Zeit  
Gott hält die Sanduhr stets bereit  
Wir blühen und verwelken  
Vom Kopf bis zu den Füßen  
Wir packen unsre Sachen  
Wir beten und wir büßen  
Gott will uns leichter machen*

*Wir alle haben unser Los  
Und sind getrost auf Gottes Floß  
Die Welt entlang gefahren  
Auf Meeren und auf Flüssen  
Die Starken mit den Schwachen  
Zu beten und zu büßen  
Gott will uns schöner machen*

*Wir alle bleiben Gottes Kind  
Auch wenn wir schon erwachsen sind  
Wir werden immer kleiner  
Bis wir am Ende wissen  
Vom Mund bis zu den Zehen  
Wenn wir gen Himmel müssen  
Gott will uns heiter sehen*



Nach dem Fest-Gottesdienst: die Jubilare von 2020 (links oben), von 2021 (rechts unten) und von 2022 (rechts oben) mit ihren Urkunden zur goldenen Konfirmation.

# DINNER IN BLUE 2022

Bei schönem Wetter  
am 02. Juli ab 19.00 Uhr  
im Hof des Ober-Beerbacher  
Gemeindehauses im Mühlfeld 3

Kommt alle ganz in Blau gekleidet,  
mit Verpflegung und Geschirr  
für den eigenen Bedarf.

Tische und Bänke stellt das KKK-Team

## Aufforsten im Bürgerkrieg

Nachhaltig, ökologisch und eigenverantwortlich.

Ein Bericht von Ralf Ludwig

Die letzten Monate waren gut gefüllt mit Arbeit. So komme ich erst jetzt dazu, wieder einen kleinen Bericht über meine Arbeit in Äthiopien zu schreiben.

In den letzten Tagen gab es Unruhen und viele Verhaftungen. So ist das in einer Demokratie, die nicht wirklich eine ist. Im Bürgerkrieg wurden die Leute von der Regierung zu den Waffen gerufen. Jeder, der ein Gewehr tragen könne, solle doch mitmachen, sich ein Gewehr besorgen, und es möglichst den Gegnern, den Tigray, wegnehmen. Das haben sie getan. Sie nennen sich Fano, eine Miliz aus Freiwilligen, die einen Gutteil der Gefechte und auch der Verluste an Menschenleben getragen hat.

Jetzt, ein halbes Jahr nachdem die Kämpfe fast aufgehört und die Tigray sich wieder in ihre Provinz zurückgezogen haben, sieht sich die Regierung genau von den Leuten in ihrer Macht bedroht, die sie vorher rief, um für sie zu kämpfen. Sie beginnt, Leute zu verhaften, und will, dass die Waffen abgegeben werden, obwohl es noch keine politische Friedenslösung für den Konflikt mit der Provinz Tigray gibt.

Die Kämpfe können deshalb jeden Tag wieder aufflammen. Und die Tigray können einen neuen Versuch starten, sich an die Macht zu putschen, wenn sie wieder Nachschub an Soldaten und Waffen organisiert

haben. Da gibt keiner gerne das Gewehr her, das er zur Verteidigung seines Lebens braucht. So ist der Alltag hier immer etwas belastet von der Sorge, ob es wieder zu Schusswechseln kommt.

### Nachhaltig 10.000 Hektar aufforsten

Jetzt aber zur Arbeit und unserem Projekt hier in der Zone *South Wollo* im Bundesstaat *Amhara*. Wir wollen ja 10.000 Hektar aufforsten mit Wald, der sowohl einen wirtschaftlichen als auch einen ökologischen Effekt hat.

Der ökonomische Effekt soll einem Teil der lokalen Bevölkerung ein dauerhaftes Einkommen aus der Bewirtschaftung der Waldflächen bescheren. Dazu müssen sie die Flächen in Eigenverantwortung bewirtschaften. Wir müssen also gemeinsam mit den Bauern und der lokalen Bevölkerung Flächen aussuchen, wo ein produktiver Wald angelegt werden kann, aus dem sich durch Holzernte Einkommen erzielen lässt.

Das ist nicht so einfach, weil große Teile der Landschaft für Ackerbau und Viehhaltung genutzt werden. Es muss viel diskutiert und vereinbart werden, damit sich niemand über den Tisch gezogen fühlt und die Flächen auch von allen Gemeindemitgliedern zur Aufforstung frei gegeben werden.



Meeting mit Bauern: Es braucht viele Diskussionen und Vereinbarungen, damit Nutzflächen zur Aufforstung freigegeben werden.

### Eigenverantwortung fördern

Ein weiteres Problem ist natürlich die Eigenverantwortung. In anderen Projekten, speziell in solchen, die auf ausländischen Spendenprogrammen basieren, ist es so, dass die Bauern für Arbeit bezahlt werden. Da kommt der Projektvertreter und weist an: hier wird das gegraben, dort wird das gemacht. Wer mitarbeitet, bekommt dann am Ende des Tages einen Tageslohn.

Damit ist das Arbeitsergebnis etwas, das dem Projekt gehört. Geht es kaputt, dann muss das Projekt „sein“ Objekt eben reparieren. Dabei helfen die Bauern gerne, natürlich wieder gegen Bezahlung. Das schafft Abhängigkeiten und ist sicher nicht nachhaltig. Wenn mal weniger Spenden eingehen oder der Projektleiter anderswie beschäftigt ist, dann wird halt

auch weniger gemacht und die Bauern haben keinen Einfluss darauf.

Wir aber wollen Eigenverantwortung und die Möglichkeit zu selbständiger Entscheidung fördern. Dazu muss der Bauer verstehen, dass wir ihm eine Anfangsunterstützung geben, die er in Wald investieren soll. Er muss die kleinen Setzlinge kaufen, er muss sich eine Hacke und einen Spaten besorgen, er muss die Setzlinge gut pflanzen und danach auch gut betreuen.

So kann aus einem Setzling, der ihn am Anfang zwei bis drei Birr kostet, nach sieben bis zehn Jahren ein Baum werden, der zwischen 150 und 300 Birr wert ist. Das ist dann sein Baum, den er verkaufen kann. Er muss sich also selbst und eigenverantwortlich um seine Setzlinge kümmern, die Schafe wegtreiben, bei Trockenheit gießen und so weiter.



Die Berge in der äthiopischen Provinz sind so hoch wie in Österreich, aber die Standards für Gasthäuser eher nicht: Hotelküche mit Chefköchin im Hotel „Bergkristall“ © in Mekdela.

Das ist aber schwer zu vermitteln, wenn die Leute bisher das Prinzip gewohnt waren: Wir gehen mal da hin, schaufeln dort, wo es uns gesagt wurde, und kriegen danach unseren Tagelohn, den wir direkt in Essen und Getränke umsetzen können. Da braucht es viel Geduld, viele Diskussionen, viele Erklär-Poster, häufige Besuche und Leute, die das Konzept verstehen und weitertragen.

Und dann sind auch noch die ganzen technischen Probleme zu lösen: Flächen vermessen, Karten zeichnen, die Bodenqualität feststellen, Aufforstungspläne erstellen, damit Leute eine Unterlage zu ihren Flächen haben, Vereinbarungen treffen, die Anfangsunterstützung zahlen, kontrollieren, dass Teilnehmer nicht einfach das Geld nehmen und dann verschwinden, Baumschulen betreiben, damit es auch Setzlinge gibt, und so weiter ...

### Gebirgig und kaum Infrastruktur

Das alles machen wir in Bergen, die ebenso hoch sind wie in Österreich. Hier geht es auch fast 4000 Meter hinauf. Was dagegen fehlt, ist die Salzburger Autobahn, um bequem dort hinzukommen, und es fehlen die Wirtschaften, wo man gut unterkommt und schön essen kann. Und es fehlt an der Stromversorgung. In unseren kleinen Büros vor Ort fällt der Strom häufig aus. Oft gibt es keine Internetverbindung, und wenn es doch eine gibt, so ist sie alles andere als schnell.

So hat man seinen Kampf. Aber vielleicht hilft unsere Arbeit ja doch und wir können einen kleinen Beitrag leisten, um die Welt ein bisschen besser zu machen. Das wäre doch schon mal was.

Ralf Ludwig

Nach 2019 ist es endlich soweit:

## 2. Ober-Beerbacher Konzert der Da-Ponte Stiftung

Großartige Stimmen präsentieren  
schöne Arien aus der italienischen Oper

# Italienischer Opernabend



am 25. Juni 2022

Beginn: 19.00 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr

Evangelische Kirche Ober-Beerbach

In der Pause werden italienische Snacks und Getränke angeboten.

Eintritt: 18 Euro (Vorverkauf), 20 Euro (Abendkasse)

Ticket-Vorverkauf: Kaufhaus Egner, Erbacher Straße 26, Ober-Beerbach

Kolosseum bei Nacht: Bild von David Iliff, Lizenz: CC BY-SA 3.0

# Friederike Weyrauch

## Mitternachts- lieder



Samstag, 23. Juli, 21 Uhr

Kirche Ober-Beerbach

Eintritt frei - Spenden willkommen

Friederike Weyrauch und ihr Ensemble „Silbertau“ präsentieren atmosphärische Balladen zum Thema „Nacht“. Neben Kompositionen von Friederike Weyrauch erklingen Lieder des 19. Jahrhunderts und Arrangements traditioneller Lieder.

**KIRCHENTAG**  
für Groß und Klein

**3. Juli 2022**

**WIE SCHÖN IST DAS DENN?**  
Gottes Welt bewundern und bewahren

**PROGRAMM**

10 Uhr	Ankommen (nur angemeldet), Snacks und Kaffee/Getränke
11 Uhr	Gottesdienst
12 Uhr	Entdeckerstationen & Workshops, warmes Essen & Getränke
15 Uhr	Schlusssegen

**Kosten**  
5€ pro Person, maximal 15€ pro Familie

**Anmeldung**  
ganz einfach über [ev-gemeindenetz-nb.de](http://ev-gemeindenetz-nb.de)

**Anmeldeschluss**  
22. Juni 2022

**10 – 15 Uhr**  
im Garten rund um das Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde in Jugenheim

**KINDER-SCHMINKEN**

Evangelisches Gemeindenetz Nördliche Bergstraße

### Anmeldung zu den Konfikursen 2022/23 im Gemeindenetz

Interessierte Jugendliche aus den evangelischen Kirchengemeinden Alsbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Zwingenberg sind herzlich zu den Konfi-Kursen 2022/23 eingeladen. Die Kurse im Gemeindenetz starten im September nach den Sommerferien.

Es werden drei Kurse angeboten, die zu unterschiedlichen Zeiten stattfinden:

- **Jugenheim:** dienstags von 16 bis 17.45 Uhr,
- **Alsbach:** donnerstags von 17 bis 19 Uhr,
- **Zwingenberg:** einmal im Monat samstags von 10 bis 15 Uhr.

Für die Anmeldung zu einer der drei Gruppen spielt die Ortszugehörigkeit keine Rolle mehr. Alle Jugendlichen im Gemeindenetz können sich das Angebot aussuchen, das ihnen am besten passt. Außerdem sind alle interessierten Jugendlichen und ihre Eltern eingeladen, die unterschiedlichen Kurse bei einem der folgenden Infoabende kennenzulernen:

- **am Dienstag, 28. Juni, 19.30 Uhr** im Gemeindehaus Jugenheim (Lindenstr. 6) oder
- **am Mittwoch, 29. Juni, 19.30 Uhr** im Gemeindehaus Zwingenberg (Darmstädter Str 22).

Ansprechpartner für die Konfikurse sind:

in Alsbach: Gemeindepädagogin Stella Rascher ([stella.rascher@ekhn.de](mailto:stella.rascher@ekhn.de)),

in Jugenheim: Pfarrer Christoph Kahlert ([christoph.kahlert@ekhn.de](mailto:christoph.kahlert@ekhn.de), ☎ 0176-69605638),

in Zwingenberg: das Zwingenberger Konfiteam ([kirchengemeinde.zwingenberg@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.zwingenberg@ekhn.de)).

### Sommerkirche zum Thema „Geld“

In den Sommerferien gibt es in den Gottesdiensten im Gemeindenetz oft eine Predigtreihe. In diesem Jahr geht es um das Thema „Geld“: sichere Anlage-Tipps direkt aus der Bibel. Vielleicht hören wir auch in den Kerb-Gottesdiensten oder im Mundart-Gottesdienst davon? Geld regiert die Welt. Und ohne Moos ist nix los. Und dennoch ist Reichtum kein Garant für ein erfülltes Leben. Niemand kann zwei Herren zugleich dienen: Gott und dem Mammon. Herzlich willkommen zur Sommerkirche im Gemeindenetz!

### Senioren-Café

Am Mittwoch, 6. Juli, am Mittwoch, 3. August, und am Mittwoch, 7. September, treffen sich die Senioren jeweils um 15 Uhr zum Senioren-Café im Gemeindehaus.

### Kirchenvorstand

Die nächsten Kirchenvorstandssitzungen finden am Donnerstag, 7. Juli, am Donnerstag, 11. August, und am Donnerstag, 8. September, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus statt.

### Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerinnen Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim  
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung  
Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358

E-Mail: [Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de](mailto:Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de)

Internet: [www.kirche-ober-beerbach.org](http://www.kirche-ober-beerbach.org)

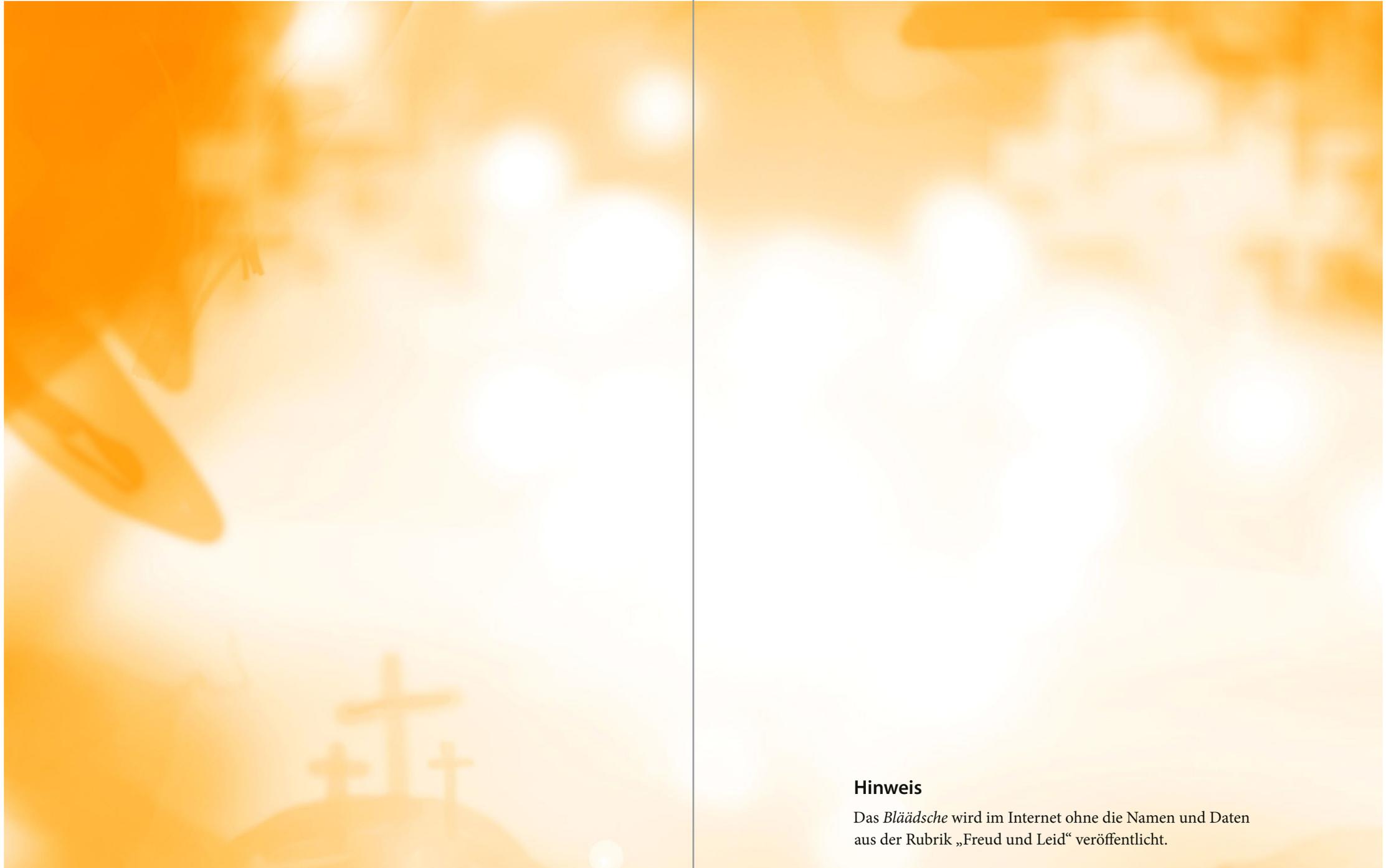
Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50,  
Konto-Nr. 23 003 562, IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

### Evangelisches Gemeindenetz Nördliche Bergstraße

Die Kirchengemeinde Ober-Beerbach hat sich mit ihren Nachbargemeinden Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg zum Evangelischen Gemeindenetz Nördliche Bergstraße (EGNB) zusammengeschlossen. Alle Pfarrerinnen und Pfarrer dieser vier Kirchengemeinden übernehmen seitdem Aufgaben im gesamten Gemeindenetz. Aktuelle Informationen zum Gemeindenetz finden Sie auf der EGNB-Homepage: [www.ev-gemeindenetz-nb.de](http://www.ev-gemeindenetz-nb.de).

### Impressum

Das *Bläudsche* wird von der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim herausgegeben, verantwortlich zeichnet Pfarrerin Giesecke.



**Hinweis**

Das *Blädsche* wird im Internet ohne die Namen und Daten aus der Rubrik „Freud und Leid“ veröffentlicht.

## Gottesdienste im Sommer 2022

---

Sonntag, 26.6.	10 Uhr	Backhaus Stettbach <b>Gottesdienst zum Stettbacher Sommerfest mit der Steinmetz-Band und Pfarrer Hechler</b>
Sonntag, 3.7.	9.30 Uhr	Kirche Ober-Beerbach <b>Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrer Kahlert</b>
Sonntag, 10.7.	11 Uhr	Kerweplatz Neutsch <b>Gottesdienst zur Neutscher Kerb mit Pfarrerin Giesecke</b>
Sonntag, 24.7.	9.30 Uhr	Kirche Ober-Beerbach Taufgottesdienst mit Pfarrerin Giesecke
	11 Uhr	Kirche Ober-Beerbach Taufgottesdienst mit Pfarrerin Giesecke
Sonntag, 7.8.	9.30 Uhr	Garten von Familie Kleinsorge <b>Mundart-Gottesdienst mit'm Hesse Walter, Geli vun de Eelmühl in Billings un Parresin Giesecke (bei Regen in der Kirche)</b>
Sonntag, 21.8.	10 Uhr	Kerweplatz in Owersn-Beerwisch <b>Gottesdienst zur Owersn-Beerwischer Kerb mit Parre, Glöckner, Parresin und Posaunenchor</b>
	14 Uhr	Kaffee und Kuchen am Gemeindehaus
Sonntag, 4.9.	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach <b>Gottesdienst zur Einschulung mit Einsegnung der Schulanfänger, Pfarrerin Giesecke</b>
	17 Uhr	Bergkirche Zwingenberg <b>Gemeindenetz-Gottesdienst zum Abschluss der Sommerkirche mit Pfarrer Hauch</b> anschließend Getränke und ein kleiner Imbiss im Kirchgarten
		

---

Der Gottesdienstplan kann sich (nicht zuletzt wegen Corona) noch kurzfristig ändern. Bitte informieren Sie sich an unseren Schaukästen oder auf unserer Homepage.